

# Freie Rundschau Leoben

[www.fpo-leoben.at](http://www.fpo-leoben.at)

## Schiefe Optik bei Bestellung des neuen WIL-Geschäftsführers

Das Auswahlverfahren für den Nachfolger von Pilsner in der Wirtschaftsinitiativen Leoben lässt viele Fragen offen.

Seit Sommer 2014 hat es so gut wie keine Aktivitäten der WIL in ihrem wichtigsten Kernbereich, der Ansiedlung neuer Betriebe, gegeben. Der interimistische Geschäftsführer beschränkte sich auf Verwaltungstätigkeiten. Im Herbst letzten Jahres wurde mit der Suche nach einem Nachfolger begonnen. Dazu bediente man sich eines Per-

sonalberatungsbüros und veröffentlichte eine Stellenausschreibung. In dieser Ausschreibung wurde eine Bewerbungsfrist bis spätestens 22. September genannt. Im Rahmen einer Untersuchung des Verfahrens im Prüfungsausschuss wurde festgestellt, dass die Personalberatungsfirma auch tatsächlich bereits am 23. September eine Liste mit allen eingelangten Bewerbungen erstellte und die Kandidaten nach einem Punktesystem reihte. Die am besten bewerteten Bewerber wurden zu einem Hearing am 23. Oktober eingeladen.

Bei genauerer Betrachtung der Liste stellte sich allerdings heraus, dass ausgerechnet der schlussendlich siegreiche Kandidat auf dieser Liste gar nicht aufscheint.

Nach einigem Suchen tauchte dann eine weitere Liste auf, die zu einem späteren Zeitpunkt erstellt wurde. Darauf war plötzlich ein neuer Name, Dipl. HTL Ing. Leitner, MBA erstgereiht. Die entsprechenden Recherchen, die notwendig geworden waren, weil Herr Leitner selbst sich nicht mehr erinnern konnte, wann er seine Bewerbung abgegeben hatte, haben ergeben, dass er diese erst am 16. Oktober eingereicht hatte. Ungeachtet des noch ausstehenden Ergebnisses einer Prüfung der Rechtmäßigkeit dieser Vorgangsweise – ein schaler Beigeschmack bleibt.

Zur Verbesserung der Optik trägt auch nicht bei, dass Herr Leitner natürlich auch beim Hearing vor einer Kommission ohne unabhängige Fach-



*Hier sollten eigentlich neue Arbeitsplätze entstehen*

leute, bestehend aus Bürgermeister Wallner, Stadtrat Gröbminger, drei hochrangigen Beamten der Stadtgemeinde und dem interimistischen Geschäftsführer siegreich war. Leider hat der nunmehr bestellte Geschäftsführer auch noch nicht alle erforderlichen Gewerbeberechtigungen, womit einige bisherige Tätigkeiten der WIL im Bereich Immobilienverwaltung rechtlich in der Luft hängen. Gerüchteweise ist zu hören, dass der Wechsel Leitners von Bruck-Oberaich nach Leoben den Verantwortlichen von Bruck/Mur sehr gelegen kam, schließlich hatten sie wegen der Gemeindefusion einen Wirtschaftsentwickler „übrig“.

Es ist nur zu hoffen, dass es Herrn Leitner gelingen wird, zu beweisen, dass seine Bestellung tatsächlich fachlich gerechtfertigt ist. Startvorteil hat er angesichts des geschilderten Bestellungsverfahrens sicher keinen.

### FPÖ Kandidaten stellen sich vor

Die ersten 8 von insgesamt 27 Kandidaten für die GR-Wahl

*Bericht Seite 2 und 3*

### Forderung nach Bürgerinformation abgeschmettert

Ein Antrag auf umfassende Information der Anrainer bei der Errichtung neuer Asylquartiere wurde abgelehnt

*Bericht Seite 4*

### S-Bahn für Leoben – es kommt Bewegung rein

LR Kurzmann präsentiert die weiteren Schritte für die S8

*Bericht Seite 4*

**FPÖ** DIE SOZIAL-HEIMATPARTEI  
**Einfach besser für Leoben**  
**Am 22. März** **FPÖ**  
 BR GR Gerd Krusche  
 Steirerland in Steirerhand  
 #diesmalfpö  
 www.fpo-stmk.at

### **Gerd Krusche**

Bundes- und Gemeinderat  
**Spitzenkandidat**

„Unsere Stadt kann die Herausforderungen der Zukunft im Wettbewerb mit den Nachbarstädten nur mit einer starken und innovativen Politik meistern. Ein Bürgermeister, der sich nur darauf konzentriert, seine Macht in der eigenen Partei abzusichern ist daher schlecht für Leoben.“



### **Daniel Geiger**

Gemeinderat, Angestellter

„Das Sicherheitsgefühl der Leobener ist durch zahlreiche Eigentumsdelikte und Vandalismus gesunken. Außerdem treiben organisierte Bettlerbanden ihr Unwesen. Deshalb muss unsere Polizei endlich das erforderliche Personal bekommen, um diese Missstände rigoros bekämpfen zu können.“



### **Dipl. Ing. Dr. Johann Mogeritsch**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

„Leoben hat durch die Montanuniversität eine lange Tradition im offenen Umgang mit anderen Kulturen. Die Errichtung von Asylquartieren wird von der Bevölkerung aber zurecht als Anschlag auf ihre Lebensqualität empfunden.“



### **Florian Wernbacher**

Student

„Eine gut ausgebildete Jugend ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Volksschulen mit fast 80% fremdsprachigen Schülern sind nicht geeignet, dieses Ziel zu erreichen.“



### **Hilde Raubitzek**

Pensionistin

„Es muss möglich sein, dass die ältere Generation ihren Lebensabend angenehm und in Würde verbringen kann. Die Errichtung der von uns schon seit Jahren geforderten Tagesheimbetreuung ist ein wichtiger Beitrag dafür und gehört endlich umgesetzt.“

**Deshalb Ihre Stimme für die FPÖ Leoben!**

- Unterbringung von Asylanten nur mit Zustimmung der Anrainer – Asylbetrüger ins Schubhaftzentrum!
- Schulklassen mit höchstens 30% fremdsprachigen Kindern
- Mehr Polizei für mehr Sicherheit
- Bettelverbot
- Mehr Transparenz in der Gemeindepolitik und Ende der roten Parteibuchwirtschaft
- Absicherung von Leoben als obersteirisches Zentrum im Wettbewerb mit Bruck und Kapfenberg
- Schließung der Biogasanlage der LE-Gas
- Schaffung einer Tagesheimbetreuungsstätte
- Neue Arbeitsplätze durch Umsetzung des Rohstoff- und Werkstoffclusters
- Vielfältigeres und besseres Freizeit- und Sportangebot für unsere Jugend
- S-Bahnanbindung an Graz
- Günstige Wohnmöglichkeiten für Alleinerzieherinnen und Mindestpensionisten
- Errichtung eines Frauenhauses

**EINFACH BESSER!**



## Christian Korner

Arbeiter

„Nur hochwertige Arbeitsplätze in Leoben können die Abwanderung verhindern. Daher darf über Betriebsansiedlungen nicht immer nur geredet werden – es muss endlich etwas getan werden.“



## Sandra Cihan

Lehrling IT-Technikerin

„Besonders junge Frauen haben oft Probleme, geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu finden und leben häufig unter schwierigen Bedingungen. Deshalb müssen in Leoben günstige Wohnmöglichkeiten für Frauen und allein-erziehende Mütter geschaffen werden.“



## Roland Krusche

Optiker

„Wenn die Jugend in Leoben bleiben soll, muss das Angebot an sinnvollen Freizeit- und Sportmöglichkeiten deutlich verbessert werden. Dazu ist es auch wichtig, die Jugendlichen in Entscheidungsprozesse einzubinden und mehr direkte Demokratie zu ermöglichen.“



# Aus dem Gemeinderat

## „Die Biogasanlage ist zu wichtig, um als Wahlkampfthema zu gelten“

Dies war die wörtliche Aussage von Bgm. Wallner in der Sitzung am 4. März. War das ein Sprechverbot? Wallner beweist damit ein merkwürdiges Demokratieverständnis. Sein Wunsch geht allerdings ins Leere, denn die vom Gestank geplagten Bürger werden wenig Verständnis für seine Hinhaltenaktik aufbringen. Sollte die SPÖ nach den Wahlen wieder die absolute Mehrheit haben, ist absehbar, dass die Betreiber der Anlage weiterhin rücksichtslos tun und lassen können, was sie wollen. Die FPÖ Leoben kämpft schon seit Jahren für die Schließung der Biogasanlage und hat bereits mehrere diesbezügliche Anträge im Gemeinderat eingebracht. Wir werden diese Linie auch in Zukunft konsequent weiterverfolgen.

## Notlösung wird zur Regel

Noch einmal Biogasanlage. In einer Anfragebeantwortung von Krusche berichtete Wallner, dass der Notaustrag der Anlage zwischen 1. Juni und 31. Dezember 2014 an 187 Tagen in Betrieb war. Der ge-

samte Zeitraum umfasst 214 Tage. Der Verweis auf die beschleunigte Genehmigung des Notaustrages ist zynisch, bezieht sich diese doch auf Störfälle und Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Fast 90% der Zeit entfallen also auf solche Situationen und dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Anlage nicht funktioniert und endlich die Konsequenzen gezogen werden müssen.

## Wallner baut Luftschlösser

Auf die Frage, wie viel Geld in diverse vom Bürgermeister angekündigte Projekte in den nächsten Jahren fließen soll und wie er sich die Finanzierung vorstellt, gab es keine Antwort. Es handle sich um Visionen und man müsse dann im Gemeinderat darüber reden, war die mehr als vage Antwort. Angesichts einer freien Finanzspitze von 14.100 Euro und schwindenden Rücklagen dürfte es mit dem „Alten Rathaus neu“, einem multifunktionalen Kongresszentrum, das „alle Stückln spielt“, 2 neuen Fußgängerbrücken über die Mur, einer Sport- und Sporthalle, einem Wissensturm und vielem mehr bei der Vision

bleiben – Visionen eines wahlkämpfenden Bürgermeisters eben.

## Ordnungswache entpuppt sich als Parkraumüberwachung und „Hundstrümmerpolizei“

Weitschweifig berichtete der Bürgermeister über die Installation einer Ordnungswache mit schönen neuen Uniformen. Zur Begründung strapazierte er auch auftretende Probleme mit Vandalismus. Nach näherer Befragung stellte sich heraus, dass diese 2 Personen tagsüber an Wochentagen und am Samstagvormittag in der Innenstadt patrouillieren werden. Dies ist nicht gerade die Zeit häufiger Vandalenakte. Es handelt sich also lediglich um „Parksheriffs“ in neuem Gewand, die vielleicht nebenbei noch Hundebesitzer mit 20 EURO bestrafen werden, wenn sie den Kot ihrer Hunde nicht wegräumen.

## FPÖ-Forderung zur Senkung des Preises für Fernwärme an die Stadtwerke verwiesen

Aus Gründen der Wettbewerbsfähigkeit der umwelt-

freundlichen Fernwärme und aus Fairness gegenüber den bestehenden Kunden der Wärmeversorgung sei eine der Senkung des Gaspreises entsprechende Reduktion des Preises für Fernwärme sinnvoll, argumentierte Krusche.

GR Hatzenbichler von der ÖVP meinte zwar, der Gemeinderat solle sich nicht in die wirtschaftlichen Belange der Stadtwerke einmischen, stimmte der Zuweisung an die Stadtwerke aber dann doch zu. Die Freiheitlichen vertreten die Auffassung, dass eine faire und sozial verträgliche Preispolitik, der zu 100% im Gemeindegut stehenden Stadtwerke, sehr wohl auch in den Verantwortungsbereich der Politik fällt und wird dieses Thema nicht aus den Augen verlieren.

## FPÖ brachte die meisten Anträge ein

In der vergangenen Legislaturperiode brachte die Freiheitliche Gemeinderatsfraktion insgesamt 45 Anträge ein und liegt damit deutlich vor ÖVP mit 39 und KPÖ mit 30.

Die Bürgerliste Reiter brachte es gerade mal auf 15 Anträge.

# Vogel-Strauß-Politik in Asylfragen wird fortgesetzt

## FPÖ-Antrag zum Thema Asylantenheime im Gemeinderat abgeschmettert.

„Die Stadtgemeinde Leoben soll einen Prozess aufsetzen, der zum Ziel hat, bei der Unterbringung von Asylwerbern ab einer Bewohnerzahl von 10 Personen, die im Umfeld des Quartiers lebenden Anrainer umfassend einzubinden und zu informieren“, so lautete ein Antrag der FPÖ in der vergangenen Gemeinderatssitzung. Als verantwortliche Organisationseinheit sollte die Abtei-

lung Diversity, Integration und Migration bestimmt werden. Neben der Stadtgemeinde und den Anrainern sollten auch der Quartiergeber, die Bundespolizei und die Asylwerber selbst in den Prozess eingebunden werden.

Besonders die ÖVP reagierte reflexartig gegen diesen Antrag und bemühte alte Klischees, wie die angebliche Verhetzung und Ausländerfeind-

lichkeit durch die Freiheitlichen. Um aus populistischen Gründen in der Vorwahlzeit nicht ganz auf dieses Thema verzichten zu müssen, stellte sie einen eigenen Antrag auf Installierung eines Integrationsstadtrates. Es stellt sich allerdings die Frage, was der tun soll, wenn es ohnehin nach ÖVP-Meinung kein Problem gibt.

Schlussendlich wurde der

FPÖ-Antrag gegen die Stimmen von SPÖ, ÖVP und Bürgerliste Reiter abgelehnt. Schade – eine Annahme hätte wenigstens eine Chance geboten, das Thema Asylquartiere in Leoben zukünftig besser zu behandeln, als dies in vielen anderen steirischen Gemeinden der Fall ist. So werden die Bürger weiterhin mit ihren Sorgen und Befürchtungen alleine gelassen!

# Schnellbahn S8 Leoben – Kapfenberg vor Realisierung

## Das ausgearbeitete S-Bahnkonzept ist fertig – jetzt ist die Politik am Zug.

Am 6. März präsentierte FPÖ-Landesrat Dr. Kurzmann gemeinsam mit dem Landesbaudirektor, einem Vertreter der ÖBB und dem Leobener Bundes- und Gemeinderat Krusche das Konzept für die S8. Damit ist die erste Planungsphase für die Weiterentwicklung des Schienenverkehrs in der Obersteiermark abgeschlossen. Kernstück dabei ist die S8, eine S-Bahn für die Stadtregion Leoben – Bruck/Mur – Kapfenberg. Die vorhandenen Planungen wurden nun aktualisiert und gemeinsam mit den ÖBB auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft worden. Ebenso sind in

Folge die Nachfrage sowie die Kosten abgeschätzt worden. Ergebnis der Überlegungen ist ein modular aufbauendes Programm zur Weiterentwicklung des Schienennahverkehrs in der gesamten Obersteiermark:

### S8 Stufe 1: S-Bahn für die Stadtregion Leoben – Bruck/Mur – Kapfenberg

Diese Stufe wäre relativ einfach realisierbar, da hier keine Baumaßnahmen erforderlich sind:

- Führt von Leoben über Niklasdorf, Bruck/Mur nach Kapfenberg

- Von 8:00 bis 20:00 Uhr Halbstundentakt durch Überlagerung RegioBahn und S-Bahn, 23 zusätzliche Züge im Nahverkehr (beide Richtungen)
- Bedient den Knoten Bruck zur vollen und halben Stunde, rasche Durchbindung Leoben – Kapfenberg mit Mindestübergangszeiten in Bruck/Mur
- Umsteigemöglichkeiten Bruck/Mur in alle Richtungen
- Nutzen: plus 550 Einsteiger pro Tag, plus 12%
- Kosten: 1,2 Mio Euro pro Jahr

In einer 2. Phase kann eine Verlängerung ins Mürztal bis Mitterdorf-Veitsch bzw. nach Westen bis St. Michael erfolgen. Entsprechend ist auch mit einem erhöhten verkehrlichen Nutzen zu rechnen, wobei die zusätzlichen Kosten 1,9 Mio Euro pro Jahr betragen. In wei-

terer Folge sind auch Verbesserungen in Richtung Aichfeld, Schoberpass und ins Mürztal denkbar.

Sofern die verantwortlichen Politiker in der betroffenen Region geschlossen hinter diesem Konzept stehen und sich bei ihren Landespolitikern für die notwendige Sonderfinanzierung einsetzen, könnte die 1. Phase bereits im Frühjahr 2016 realisiert werden.



BR Gerd Krusche, Franz Suppan (ÖBB), LR Gerhard Kurzmann, Landesbaudirektor Andreas Tropper

### FPÖ-Bezirksbüro ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 8.00 – 12.00

Di, Do 9.00 – 11.00

Fr 17.00 – 19.00

Mi nach Vereinbarung

Franz-Josef-Straße 25

Tel. 0664/312 07 09

leoben@fpoe-stmk.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.fpoe-leoben.at](http://www.fpoe-leoben.at)



[www.facebook.com/FPLeoben](https://www.facebook.com/FPLeoben)